

**Lesung und Diskussion mit Dr. Mithu Sanyal zur Kulturgeschichte der
Vergewaltigung und Auswegen daraus
&
Praxis-Workshop „Utopia now – Frei von Gewalt und Angst mit einem
geschlechtersensiblen Blick hin zum Konsensprinzip“**

Zur Lesung: Die Silvesternacht 2015/16. Zu Tode misshandelte Frauen in Indien. Kachelmann, Polanski, Assange... Am Thema Vergewaltigung entzünden sich immer wieder erbitterte Debatten, manifestiert sich die Haltung der gesamten Gesellschaft gegenüber Geschlecht, Sexualität und Verletzbarkeit. Doch trotz breiter medialer Berichterstattung gibt es bis jetzt keine umfassende, sachliche Auseinandersetzung mit diesen Zusammenhängen. Mit ihrem Buch „Vergewaltigung“ will Dr. Mithu Melanie Sanyal diese Lücke schließen.

Sie zeichnet nach, wie wir als Gesellschaft über Vergewaltigung reden und wie sich das wiederum auf die Realität von Vergewaltigung auswirkt. Beim Sprechen über sexuelle und sexualisierte Gewalt halten sich hartnäckig die Vorstellungen von aktiver, aggressiver Männlichkeit und passiver, bedrohter Weiblichkeit. In diesem Zusammenhang betrachtet Sanyal auch die Rolle, die Rassismus spielt, was sexuelle Selbstbestimmung und Konsens wirklich bedeuten, und wie über die Jahrhunderte nicht nur Sexualität, sondern auch Gewalt gegendert wurde.

Von Aristoteles bis #aufschrei und #ausnahmslos, über Foucault, feministischen Kämpfe um die Anerkennung von Vergewaltigung bis hin zu Gina-Lisa Lohfink geht ihr Buch der Frage nach, wie Vergewaltigung gesellschaftlich verhindert werden kann.

Was bedeutet »Nein heißt nein«? Was bedeutet »ja heißt ja«? Und welche Debatte müsste sich jetzt an die Reform des §177 StGB anschließen?

Beim Praxis-Workshop gibt es neben einer interaktiven Einführung in die Grundelemente der gewaltfreien Kommunikation nach Dr. M. Rosenberg die Gelegenheit, sich mit best-practice-Beispielen und präventiven Ansätzen auseinanderzusetzen und deren Wirksamkeit zu erproben. Wie gelingt achtsames Flirten und wie können wir Grenzen wahren und respektieren?

Überall wo Menschen aufeinander treffen - sei es zu Hause, am Arbeitsplatz, in der Schule, im Verein oder in der Freizeit - wird kommuniziert. Wie wir das tun, im „Guten wie im Schlechten“ haben wir als Kinder von unseren Eltern bzw. unserem nahen Umfeld gelernt.

Zudem sind unsere Verhaltensweisen von den jeweiligen Geschlechterrollenbildern geprägt. Der Workshop gibt die Gelegenheit sich über diese übernommenen Rollen- und Kommunikationsmuster bewusst zu werden, sich selbst und andere besser zu verstehen und bietet Wege, sich eine neue Verständigungskultur anzueignen. Auch für die praktische Umsetzung in den jeweiligen Berufskontext wird es genügend Raum geben.

Methoden: Interaktiver Vortrag, Diskussion, Einzel- und Kleingruppenarbeit zu eigenen Geschlechterrollen- und Konfliktbeispielen aus dem Berufsalltag, Rollenspiele bei Bedarf.

Zielgruppe: MultiplikatorInnen aus dem pädagogischen Bereich (LehrerInnen, SchulsozialarbeiterInnen, ErzieherInnen, Fachkräfte aus Behinderten-, Jugend- und Familienhilfe u. a.)

Referentinnen:

Dr. Mithu Sanyal, Kulturwissenschaftlerin, Journalistin und Autorin

Susanne Findler & Barbara Zschoernack, Mitarbeiterinnen des Frauennotrufs I.-O.

Termin Vortrag: 6. November 2018 von 18:30 – 21:00 Uhr **Ort noch nicht klar!**

Termin Workshop: Mi., 7. November 2018 von 9:00 – 16:30 Uhr

Kosten: Vortrag auf Spendenbasis, Tages-Workshop 15,- bis 20,- €

Anmeldung & Workshop-Ort: FRAUENNOTRUF, Mainzer Str. 60, 55743 Idar-Oberstein
Tel. 06781/45599, info@frauennotruf-idar-oberstein.de

☺ Der Kurs wird von der LAG anderes lernen bezuschusst ☺